

Missale

2. So. im Jk. (G) C



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 213

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

2. So. im Jk. (G) C	7
Eröffnungsvers:	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Kyrie:	8
Friedensgruss beim Kyrie:	9
Vergebungsbite:	9
Gloria: Lied oder:	10
Tagesgebet:	11
Erste Lesung: Lektor 1:	11
Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:	12
Zweite Lesung: Lektor 2:	14
Hallelujavers:	15
Evangelium:	16
Predigt:	18
Credo:	21
Fürbitten: Pfr. und Lektor 3:	22
Opfer:	23
Gabenbereitung:	24
Gabengebet:	25
Präfation:	25
Sanctus: Gesungen:	26

Hochgebet II:	27
Akklamation:	28
Anamnese:	29
Doxologie:	30
Vater unser:	31
Friedensgruss:	32
Agnus Dei: (Lied oder...)	33
Kommunion:	33
Kommunionvers:	34
Kommunionausteilung:	35
Schlussgebet:	35
Mitteilungen: Verdankungen etc.	35
Schlusslied: Lied:	35
Segen:	36
Entlassung:	37
Auszug: Orgel:	37

2. So. im Jk. (G) C

Eröffnungsvers:

Alle Welt bete dich an, o Gott, und singe dein Lob, sie lobsinget deinem Namen, du Allerhöchster. (Ps 66,4)

Begrüßung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Jesus Christus, der Wasser in Wein verwandelte, sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

Einleitung:

Gottes Herrlichkeit wurde an uns offenbar. Dies ist jedoch nur ein Anfang. Wie die aufgehende Sonne den Tag ankündigt, ist Gottes Herrlichkeit die Verheissung einer noch unvorstellbareren Freude. Um diese Herrlichkeit zu finden, lohnt jeder Einsatz.

Kyrie:

Jede Sünde behindert den Weg zur Herrlichkeit. Wir bitten daher Gott um Vergebung.

Du hast uns zum himmlischen Hochzeitsmahl geladen: - *Herr, erbarme dich unser.*



Du hast uns deine Herrlichkeit offenbart: - *Christus, erbarme dich unser.*



Du wirst all unsere Mühe in Freude verwandeln: - *Herr, erbarme dich unser.*



Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben auch wir einander jetzt ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Vergebungsbitte:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Gloria: Lied oder:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitztest zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Allmächtiger Gott, du gebietest über Himmel und Erde, du hast Macht über die Herzen der Menschen. Darum kommen wir voll Vertrauen zu dir; stärke alle, die sich um die Gerechtigkeit mühen, und schenke unserer Zeit deinen Frieden.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Erste Lesung: Lektor 1:

(Jes 62,1-5) (Wie der Bräutigam sich freut über die Braut, so freut sich dein Gott über dich)

Lesung aus dem Buch Jesaja:

62:1 Um Zions willen kann ich nicht schweigen, um Jerusalems willen nicht still sein, bis das Recht in ihm aufstrahlt wie ein helles Licht und sein Heil aufleuchtet wie eine brennende Fackel.

62:2 Dann sehen die Völker deine Gerechtigkeit und alle Könige deine

strahlende Pracht. Man ruft dich mit einem neuen Namen, den der Mund des Herrn für dich bestimmt.

62:3 Du wirst zu einer prächtigen Krone in der Hand des Herrn, zu einem königlichen Diadem in der Rechten deines Gottes.

62:4 Nicht länger nennt man dich "Die Verlassene" und dein Land nicht mehr "Das Ödland", sondern man nennt dich "Meine Wonne" und dein Land "Die Vermählte". Denn der Herr hat an dir seine Freude, und dein Land wird mit ihm vermählt.

62:5 Wie der junge Mann sich mit der Jungfrau vermählt, so vermählt sich mit dir dein Erbauer. Wie der Bräutigam sich freut über die Braut, so freut sich dein Gott über dich.
Wort des lebendigen Gottes. - Dank sei Gott.

Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:

(Ps 96,1-2.3-4.6-7.10 [R: vgl. 3a])

℞ - Kündet den Völkern die Herrlichkeit des Herrn. - ℞

96:1 Singet dem Herrn ein neues Lied, *
singt dem Herrn, alle Länder der
Erde!

96:2 Singt dem Herrn und preist seinen
Namen, * verkündet sein Heil von
Tag zu Tag! - R̄

R̄ - Kündet den Völkern die Herrlichkeit des
Herrn. - R̄

96:3 Erzählt bei den Völkern von seiner
Herrlichkeit,* bei allen Nationen von
seinen Wundern!

96:4 Denn gross ist der Herr und hoch zu
preisen, * mehr zu fürchten als alle
Götter. - R̄

R̄ - Kündet den Völkern die Herrlichkeit des
Herrn. - R̄

96:6 Hoheit und Pracht sind vor seinem
Ange-sicht, * Macht und Glanz in
seinem Heiligtum.

96:7 Bringt dar dem Herrn, ihr Stämme
der Völker, * bringt dar dem Herrn
Lob und Ehre! - R̄

R̄ - Kündet den Völkern die Herrlichkeit des
Herrn. - R̄

96:10 Verkündet bei den Völkern: * Der Herr ist König.

Den Erdkreis hat er gegründet, so dass er nicht wankt. * Er richtet die Nationen so, wie es recht ist. - R̄

R̄ - Kündet den Völkern die Herrlichkeit des Herrn. - R̄

Zweite Lesung: Lektor 2:

(1Kor 12,4-11) (Ein und derselbe Geist teilt einem jeden seine besondere Gabe zu, wie er will)

Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Korinther:

12:4 Es gibt verschiedene Gnadengaben, aber nur den einen Geist.

12:5 Es gibt verschiedene Dienste, aber nur den einen Herrn.

12:6 Es gibt verschiedene Kräfte, die wirken, aber nur den einen Gott: Er bewirkt alles in allen.

12:7 Jedem aber wird die Offenbarung des Geistes geschenkt, damit sie anderen nützt.

12:8 Dem einen wird vom Geist die Gabe geschenkt, Weisheit mitzuteilen, dem andern durch den gleichen Geist die Gabe, Erkenntnis zu vermitteln,

- 12:9 dem dritten im gleichen Geist Glaubenskraft, einem andern - immer in dem einen Geist - die Gabe, Krankheiten zu heilen,
- 12:10 einem andern Wunderkräfte, einem andern prophetisches Reden, einem andern die Fähigkeit, die Geister zu unterscheiden, wieder einem andern verschiedene Arten von Zungenrede, einem andern schliesslich die Gabe, sie zu deuten.
- 12:11 Das alles bewirkt ein und derselbe Geist; einem jeden teilt er seine besondere Gabe zu, wie er will. Wort des lebendigen Gottes. - Dank sei Gott.

Hallelujavers:



Durch das Evangelium hat Gott uns berufen zur Herrlichkeit Jesu Christi, unseres Herrn. (Vgl. 2Thess 2,14)



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Heiliger Gott, reinige mein
Herz und meine Lippen, damit
ich dein Evangelium würdig
verkünde.

Evangelium:

(Joh 2,1-11) (So tat Jesus sein erstes Zeichen - in Kana
in Galiläa)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit
deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach
Johannes. - *Ehre sei dir o Herr.*

In jener Zeit

2:1 fand in Kana in Galiläa eine Hochzeit
statt, und die Mutter Jesu war dabei.

2:2 Auch Jesus und seine Jünger waren
zur Hochzeit eingeladen.

2:3 Als der Wein ausging, sagte die
Mutter Jesu zu ihm: Sie haben keinen
Wein mehr.

2:4 Jesus erwiderte ihr: Was willst du von
mir, Frau? Meine Stunde ist noch
nicht gekommen.

- 2:5 Seine Mutter sagte zu den Dienern:
Was er euch sagt, das tut!
- 2:6 Es standen dort sechs steinerne
Wasserkrüge, wie es der
Reinigungsvorschrift der Juden
entsprach; jeder fasste ungefähr
hundert Liter.
- 2:7 Jesus sagte zu den Dienern: Füllt die
Krüge mit Wasser! Und sie füllten sie
bis zum Rand.
- 2:8 Er sagte zu ihnen: Schöpft jetzt, und
bringt es dem, der für das Festmahl
verantwortlich ist. Sie brachten es
ihm.
- 2:9 Er kostete das Wasser, das zu Wein
geworden war. Er wusste nicht,
woher der Wein kam; die Diener
aber, die das Wasser geschöpft
hatten, wussten es. Da liess er den
Bräutigam rufen
- 2:10 und sagte zu ihm: Jeder setzt zuerst
den guten Wein vor und erst, wenn
die Gäste zu viel getrunken haben,
den weniger guten. Du jedoch hast
den guten Wein bis jetzt
zurückgehalten.

2:11 So tat Jesus sein erstes Zeichen, in Kana in Galiläa, und offenbarte seine Herrlichkeit, und seine Jünger glaubten an ihn.
Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Jesaja jubelt über den Messias, den er sieht und kündigt das Aufstrahlen des Rechtes in ihm an. Auch da springt Jesaja wieder in der Geschichte. Dann, nachdem das Recht aufstrahlte, werden alle Völker die Gerechtigkeit sehen, also beim zweiten Kommen Jesu. Und wieder gibt es einen Unterbruch. Nun erzählt er nicht mehr vom Messias, sondern von Jerusalem, welches nach dem zweiten Kommen des Messias zu einer prächtigen Krone in der Hand Gottes wird und das einen neuen Namen erhalten soll. Jerusalem wird dann nicht mehr "Gottes Friede" heißen, sondern "Meine Wonne", denn Gott wird sich mit dem Land vermählen und Jerusalem wird ihm zur Freude. Jesaja schliesst diesen Teil mit den Worten: "Wie der Bräutigam sich freut über die Braut, so freut sich dein Gott über dich." Der Bräutigam ist Christus und die Braut, das neue Jerusalem, ist die Kirche in der der Geist Gottes wirkt.

Im ersten Korintherbrief erfahren wir, wie der Geist Gottes wirkt. Obwohl "nur" ein Geist, so hat er doch unzählige Gnadengaben. Diese Gnadengaben teilt er

den Menschen zu. Dazu gehören die Gaben der Weisheit, der Erkenntnis, der Glaubenskraft, der Krankenheilung, der Wunderkräfte, der Prophetie, der Geisterunterscheidung, der Sprachenkenntnis, des Sprachenverständnisses. "Das alles bewirkt ein und derselbe Geist; einem jeden teilt er seine besondere Gabe zu, wie er will." Der Geist wirkt aber nicht nur in diesen Gaben. Er wirkt auch in verschiedenen Diensten, die uns anvertraut sind und den verschiedenen Kräften, die uns zur Verfügung stehen. Dabei ist sehr wichtig, dass nicht alle dieselben Gaben besitzen, nicht alle dieselben Dienste vollziehen können und nicht alle dieselben Kräfte haben. Warum kann nicht jede und jeder Priester sein, mit denselben Kräften und all den Gaben? Weil wir dann nicht aufeinander angewiesen wären und in Nutzlosigkeit für den Andern und in Einsamkeit zugrunde gingen. Einige wenige sind berufen Priester zu sein; viele sind berufen Leben zu schenken und Kinder gebären zu dürfen. Dies sind unterschiedliche Gaben, doch alle in dem einen Geist Gottes, der sie den Menschen schenkt.

Eine ganz besondere Gabe ist die des Fürbittgebetes für andere. Im Evangelium hörten wir, wie Jesus bei der Hochzeit in Kana rund 600 Liter Wasser, auf die Fürbitte Mariens, in exzellenten Wein verwandelte. Jesus selber bestätigt Maria als Fürbitterin und schenkt sie uns gleichsam als Lehrerin in Fürbitten. Es ist übrigens müssig, die Worte Jesu: 'Was willst du von mir, Frau?' Als Zurechtweisung Mariens verstehen zu wollen. Vielmehr ist es ein überrascht

sein, dass ausgerechnet Maria Jesus darauf aufmerksam macht, dass das Hochzeitspaar keinen Wein mehr hat. Hier lernen auch wir das Fürbittgebet. Maria insistierte nicht mit vielen Worten bei Jesus. Sie machte ihn lediglich darauf aufmerksam, dass sie keinen Wein mehr hatten. Dies ist auch für uns eine Lehre, wenn wir für andere beten. Wir müssen Gott nicht die ganze Leidensgeschichte eines Menschen erzählen; es genügt z.B. zu sagen: "Gott, diese Person ist krank." Wie bei Maria und dem Wein erhört Gott, so macht es den Anschein, unsere Bitten am innigsten, wenn sie sozusagen selbst für ihn am Überraschendsten sind. Was bedeutet dies? Maria war offensichtlich nicht als Weintrinkerin bekannt, denn sonst hätte es Jesus kaum überrascht, dass gerade sie darum bittet. Dies zeigt uns, dass Maria eine sehr aufmerksame, aber zurückhaltende Beobachterin war. Ihr entging anscheinend nur sehr wenig und dennoch machte sie kein Aufheben davon. Sie bat nicht um einen reichen Kindersegen für das Paar, für lebenslange Gesundheit oder für Reichtum. Sie bat um das, was in dieser Situation gerade von Nöten war, um das Paar nicht in Verlegenheit zu bringen und dadurch in Schande. Sie verhinderte durch diese Bitte, dass das junge Paar ins Gerede kam, nicht einmal eine "anständige" Hochzeit ausrichten zu können. Lernen wir also von Maria das Fürbittgebet für andere. Amen.

Credo:

P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unserem Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten: Pfr. und Lektor 3:

Lasst uns zum Herrn und Meister Jesus Christus beten. Zeichen seiner göttlichen Herrlichkeit hat er kundgetan:

Herr Jesus Christus, du kamst zur Hochzeitsfeier. – Schenke Freude, wo Menschen zu deinem Dienst eines Sinnes beieinander sind: *(Wir bitten dich, erhöre uns!)*

Bei der Hochzeit hast du reines Wasser in Wein verwandelt. – Hilf den Regierungen, den Menschen wenigstens reines Wasser zu gewährleisten: *(Wir bitten dich, erhöre uns!)*

Du hast geholfen, als die Not spürbar wurde. – Rette aus ihrer Not, die keinen Ausweg mehr sehen und von ihrer Umgebung nicht beachtet werden: *(Wir bitten dich, erhöre uns!)*

Du hast mehr und besseres gegeben, als zu erwarten war. – Schenke den Gleichgültigen und Kleingläubigen guten Eifer und führe sie zu dir: *(Wir bitten dich, erhöre uns!)*

Du hast deine Herrlichkeit offenbart. – Führe die Verachteten und Geächteten zu guten Menschen und las sie in neuer Umgebung gesunden: (*Wir bitten dich, erhöre uns!*)

Gütiger Vater, du kennst die Last und Not unseres Lebens. Mache uns zuversichtlich auf deine Verheissungen, damit wir dich finden, durch Christus, unseren Herrn. - *Amen.*

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Herr, gib, dass wir das Geheimnis des Altares ehrfürchtig feiern; denn sooft wir die Gedächtnisfeier dieses Opfers begehen, vollzieht sich an uns das Werk der Erlösung.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(für Sonntage II - S. 400)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen.
- *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott.
- *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht, dir, allmächtiger Vater, zu danken und das Werk deiner Gnade zu rühmen durch unseren Herrn Jesus Christus. Denn aus Erbarmen mit uns sündigen Menschen ist er Mensch geworden aus Maria, der Jungfrau. Durch sein Leiden am Kreuz hat er uns vom ewigen Tod befreit und durch seine Auferstehung uns das unvergängliche Leben erworben. Darum preisen dich deine Erlösten und singen mit den Chören der Engel das Lob deiner Herrlichkeit:

Sanctus: Gesungen:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe.

Hochgebet II:

Ja, du bist heilig, grosser Gott, du bist der Quell aller Heiligkeit.

Darum kommen wir vor dein Angesicht und feiern in Gemeinschaft mit der ganzen Kirche den ersten Tag der Woche als den Tag, an dem Christus von den Toten erstanden ist. Durch ihn, den du zu deiner Rechten erhöht hast, bitten wir dich:

Sende deinen Geist auf diese Gaben herab und heilige sie, damit sie uns werden Leib † und Blut deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus.

Denn am Abend, an dem er ausgeliefert wurde und sich aus freiem Willen dem Leiden unterwarf, nahm er das Brot und sagte dank, brach es, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird.**

Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch, dankte wiederum, reichte ihn seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**

Aklamation:

Geheimnis des Glaubens:
*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis des Todes und der Auferstehung deines Sohnes und bringen dir so das Brot des Lebens und den Kelch des Heiles (**besonders für ... [ad intentionem]**) dar. Wir danken dir, dass du uns berufen hast, vor die zu stehen und zu dienen. Wir bitten dich: Schenke uns Anteil an Christi Leib und Blut und lass uns eins werden durch den Heiligen Geist.

Gedenke deiner Kirche auf der ganzen Erde und vollende dein Volk in der Liebe, vereint mit unserem Papst ..., unserem Bischof ... und allen Bischöfen, **unserem Oberen ..., mit mir, deinem unwürdigen Knecht, all unseren Priestern und Diakonen und mit allen, die zum Dienst in der Kirche bestellt sind.**

Gedenke aller unserer Brüder und Schwestern, die entschlafen sind in der Hoffnung, dass sie auferstehen Nimm sie und alle, die in deiner Gnade aus dieser Welt geschieden sind, in dein Reich auf, wo sie dich schauen von Angesicht zu Angesicht. Vater, erbarme dich über uns alle, ... damit uns das ewige Leben zuteilwird in der Gemeinschaft mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihrem Bräutigam, dem hl. Joseph, mit deinen hll. Aposteln, mit den heiligen Lazarus, Martha und Maria, den Tagesheiligen ... und mit allen, die bei dir Gnade gefunden haben von Anbeginn der Welt, dass wir dich loben und preisen durch deinen Sohn Jesus Christus.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

In Zeichen offenbarte sich Jesus.
Somit bitten wir um dieses
besondere Zeichen:

Herr Jesus Christus, schau nicht auf
unsere Sünden, sondern auf den
Glauben deiner Kirche und schenke
ihr nach deinem Willen Einheit und
Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit
euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein
Zeichen des Friedens und der
Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und
Blutes Christi schenke uns
ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*

Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt. Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die kosten von dieser Gabe, die Gott uns schenkt, und seine volle Herrlichkeit schauen werden.

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl).

Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl), es wasche mich rein von aller Sünde und Schuld und das Wasser aus Christi Seite rechtfertige mich.

So tauche ich ein in diesen Kelch des Blutes Christi alle, für die ich diese Messe feiere ..., alle armen Seelen, all unsere Wohltäter und Freunde, all unsere Widersacher und Feinde, alle, gegen die wir uns versündigt haben und alle, die sich gegen uns versündigt haben und Lass keine dieser Seelen verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Wir haben die Liebe erkannt und an die Liebe geglaubt, die Gott zu uns hat. (1 Joh 4,16).

So lasset uns beten:

Barmherziger Gott, du hast uns alle mit dem einen Brot des Himmels gestärkt. Erfülle uns mit dem Geist deiner Liebe, damit wir ein Herz und eine Seele werden.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. - *Amen*.

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

Alles politische Bemühen um die Welt bleibt unvollkommen, wenn Gott dabei nicht gesehen wird. Nur in seiner Herrlichkeit wird unser Leben einmal vollendet.

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch der Allmächtige Gott, der Vater, und der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Entlassung:

Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott dem Herrn.*

Auszug: Orgel:

